

3. 1689. (3) Nr. 2495.
Minuendo-Licitation.

Am 26. d. M., Vormittag von 9 - 12 Uhr, werden in Folge löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 3. Sept. 1849, Z. 13593, in hiesiger Bezirkskanzlei die Kosten für die nothwendigen Nacharbeiten an der Kirche, am Pfarrhofe in Ober-Luchin und an der zu diesem gehörigen Stallung, auf Gefahr und Kosten des säumigen Bauunternehmers Matthäus Medwed aus Zirklach, herabgesteigert werden, und zwar:

- a) an der Kirche:
- | | |
|-----------------------------------|---------------|
| die Maurerarbeit f. Materiale pr. | 33 fl. 59 kr. |
| die Steinmeharbeit „ pr. | 2 „ 30 „ |
| Zimmermannsarbeit „ pr. | 45 „ — „ |
| Schlosserarbeit | 3 „ — „ |
| Anstreicherarbeit | 26 „ — „ |
- b) an dem Pfarrhofe und der Stallung:
- | | |
|------------------------------------|---------------|
| die Maurerarbeit sammt Materiale | 27 fl. 48 kr. |
| die Zimmermannsarbeit f. Materiale | 44 „ 58 „ |
| die Schlosserarbeit | 4 „ 12 „ |
| die Hafnerarbeit | 24 „ — „ |
| Anstreicherarbeit | 20 „ — „ |

Summa 231 fl. 39 kr.

Die Unternehmungslustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Bauacten und die Licitationsbedingungen bis hin täglich in den Amtsstunden bei dieser Bezirksobrigkeit einsehen können.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 14. September 1849.

3. 1717. (2) Nr. 2362.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht:

Es sey auf Anlangen des Johann Jaklisch und Josepha Thomitsch von Gottschee, als aus dem Gesetze bedingt erklärten Erben ihres Vaters Johann Jaklisch von ebenda, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 15. April d. J., Z. 1069, und hoher Appellationsbestätigung vom 6. Juli d. J., Z. 8563, die öffentliche Versteigerung der in Händen der Vena Engelle, vorhin verwitweten Jaklisch, Haus Nr. 21 in der Stadt Gottschee befindlicher sämmtlichen, zu diesem Verlasse gehörigen, auf 139 fl. 32 kr. W. M. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, bestehend in Kleidungsstücken, Bettzeug, Bimmereinrichtung, Geschirr, einer Stock- und einer silbernen Sackuhr, dann Getreide, Heu, eine Kuh, ein Schwein, verschiedene Hausgeräthe und dergleichen, bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfahrt auf den 1. October d. J., 9 Uhr Vormittags im Hause Nr. 21 in der Stadt Gottschee mit dem Beisatze bestimmt, daß bei dieser Tagfahrt die fraglichen Fahrnisse nur um den gerichtlichen Schätzungswert und gegen gleich bare Bezahlung des Meistbots hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee den 5. August 1849.

3. 1677. (2) Nr. 2545.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Andreas Nachtel, Vormund der Jacob Petrouschitzschen Pupillen von Franzdorf, wider Peter Oblak von Laßche Hs. Nr. 1, in die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, dem Grundbuche der Herrschaft Freudenthal unter Urb.-Nr. 75 1/2 einverleibten Viertelthebe sammt An- und Zugehör gewilliget, und es seyen hierzu die Feilbietungstermine auf den 4. October, den 5. Nov. und den 6. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1425 fl. 10 kr. hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen während den Amtsstunden hiergerichts zur Einsicht bereit.
 K. k. Bez. Gericht zu Oberlaibach, 14 August 1849.

3. 1707. (2) Nr. 3873.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es habe Ludwig Ullé von St. Weit, wider Franz Dollenz von ebendort, wegen Anerken-

nung des Eigenthumes zu dem, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 1007, Rect. 3. 29 vorkommenden Wohnhause ober dem Keller zu St. Weit, aus dem Titel der Erlösung die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen Rechtsnachfolger unbekannt ist, hat zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Trost, Unterrichter in St. Weit, zum Curator bestellt, und die Tagfahrt zur Verhandlung auf den 21. December l. J., Vormittag 9 Uhr angeordnet. Es wird demnach dem Beklagten und dessen Rechtsnachfolgern dieses zu dem Ende erinnert, daß sie entweder zur Tagfahrt selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator die erforderlichen Behelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter bestellen, oder überhaupt die erforderlichen Schritte einleiten, widrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Wippach den 29. August 1849.

3. 1706. (2) Nr. 2329.
E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Bizhiz aus Feistritz, in die executive Feilbietung des dem Michael Futtur gehörigen, im Grundbuche der Staasherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 558 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 258 fl. 20 kr. geschätzten Realität in Waazh, wegen schuldigen 132 fl. 3 kr. c. s. c. gewilliget, und hierzu die Tagfahrten auf den 15. October, den 19. November und den 20. December l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3ten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 27. Juli 1849.

3. 1712. (2) Nr. 1446.
E d i c t.

Vor der Bezirksobrigkeit Schneeberg haben nachstehende Militärpflichtige binnen vier Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Kortlauf. Nr.	Vor- und Zuname.	G e b u r t s -			Anmerkung.
		Jahr	Ort	Nr.	
1	Mathias Klantscher	1829	Studenu	8	
2	Jacob Trocha	1828	Babnapoliza	1	
3	Johann Kotnig	1827	Oberseebdorf	2	
4	Bartholomäus Schrei	1826	Metule	10	

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 14. September 1849.

3. 1703. (2) Nr. 2878/1262.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Mariana Heile von Preßerje mit gegenwärtigem Edicte erinnert:

Es habe wider sie Matthäus Heile von Preßerje die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung des zu ihren Gunsten auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 522, Rect. Nr. 390, vorkommenden Halbhube in Preßerje inabulirten Heirathsvertrages ddo. 9. September 1806, und des darauf Bezug nehmenden Dupillarschuldbriefes ddo. 9. September 1806, intab. 11. September 1806 pr. 1000 fl. E. W. nebst Naturalien angebracht, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 21. December l. J., 9 Uhr früh, unter den Folgen des §. 29 a. v. D. angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da dieselbe vielleicht aus den k. k. Landen abwesend ist, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Thomas Roschel, Gemeindevorsteher in Preßerje, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen wird die Beklagte oder ihre Erben und Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie zu der bestimmten Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher anzueigen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen hätten.

Bezirksgericht Münkendorf am 29. August 1849.

gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrten, auf den 20. October, 20. November und 20. December 1849, jedesmal früh 9 Uhr in loco dieser Amtskanzlei mit dem angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 24. August 1849.

3. 1713. (2) Nr. 3272.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der, über Ansuchen des Anton Primisar von Eoderk, gegen Jakob Milave von Topol, mit Bescheid des löbl. k. k. Bezirksgerichtes Reifnis v. 3. August 1849, Z. 2665, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Drienegg sub Urb. Nr. 240 gerichtlich auf 600 fl. geschätzten halben Hube, wegen schuldigen 111 fl. c. s. c., die Tagfahrt auf den 22. October, 22. November und 22. December l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Topol mit dem angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde, und daß jeder Licitant 60 fl. als Badium zu erlegen haben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 13. Sept. 1849.

3. 1694. (3) Nr. 2973.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Erben der Franziska Kastruc, die öffentliche Versteigerung der, zu deren Nachlasse gehörigen, in Vieh, Wein, Kellergeschirr, Getreide, Meierüstung und Einrichtungsstücken bestehenden Fahrnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 8. October d. J., Vormittag von 9 - 12 Uhr und Nachmittag von 3 - 6 Uhr und die folgenden Tage in Černembl angeordnet worden.

Der Verkauf findet nur gegen gleich bare Zahlung Statt

Bezirksgericht Krupp am 9. September 1849.

3. 1711. (2) Nr. 3014.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Pöce von Utenmarkt, als Cessionär des Andreas Juvandic von Naune, gegen Anton Juvandic von Kunarsku, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Graffschaft Auersberg Grundbuche sub Urb. Nr. 953, Rect. Nr. 781 vorkommenden, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 133 fl. und 8 fl. 19 kr. c. s. c.

3. 1695. (3) Nr. 2110.

Edict.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht allgemein bekannt: Dasselbe habe über Ansuchen des Simon Bouha von Krobac, als Vormund der Agnes Tefak, verheiratheten Kropan, einverständlich mit Johann Pecek, die zur Vornahme der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült sub Urb. Nr. 6 vorkommenden, auf 305 fl. 20 kr. bewertheten Realitäten, auf den 23. Juni l. J. angeordnete 1. Feilbietungstagsatzung sistirt, die 2. auf den 28. Juli angeordnete als die erste, die dritte auf den 28. August angeordnete als die zweite bestimmt, und zur Vornahme der dritten den 25. September l. J., Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß erst bei der 3. Feilbietungstagsatzung obige Grundstücke unter dem Schätzungswerte werden hintergegeben werden.

Anmerkung. Zur ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kaufstücker erschienen.

K. K. Bezirksgericht Kremsitz den 19. Juni 1849.

3. 1718. (1) Nr. 4398.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als als Realinstanz, wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Peuz, und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit kund gemacht:

Es habe Andreas Wilfan von Mitterfeuchting, als Rechtsnachfolger der verstorbenen Maria Wilfan, geb. Peuz, und als physischer Besitzer der im Grundbuche der Filiationengült St. Ursula zu Mitterfeuchting sub Urb. Nr. 74, Sect. Nr. 4 vorkommenden Kasse zu Mitterfeuchting H. 3. 33, die Klage auf Ersetzung derselben bei diesem Gerichte sub praes. 17. August 1849 eingebracht, und es sey hierüber zur ordeutlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 14. December l. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des § 29 G. D. anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie sich vielleicht außer den k. k. Staaten befinden, so hat das Gericht denselben auf ihre Gefahr und Kosten zu ihrem Vertreter den Hrn. Johann Skorn als Curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der hier geltenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende erinnert, damit sie entweder zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter erwählen und dem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 17. August 1849.

3. 1719. (1) Nr. 4463.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Schiffer, oder dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern anmit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Anton Trebar von Sterscheu, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der nachstehenden, auf dem im Grundbuche der Stadtkammergült Krainburg sub Sect. Nr. 186 1/2 ersichtlichem Ueberlandsacker „von Stanel“ hastenden Forderungen, als:

- a) des von den Gebrüdern Nicolaus und Urban Rakouz ausgestellten, auf Hrn. Andreas Schiffer in Krainburg lautenden Schuldscheines ddo. 4. et intab. 5. Jänner 1798, pr. 600 fl. C. W. nebst 5% Interessen;
- b) des von Urban Rakouz an Andreas Schiffer in Krainburg ausgestellten Schuldscheines ddo. et intab. 24. April 1802, pr. 100 fl. D. W., nebst 5% Interessen;
- c) des von Urban Rakouz, an Andreas Schiffer in Krainburg lautenden Schuldscheines ddo. 24. April, int. 7. Dec. 1802, pr. 100 fl. D. W., nebst 5% Interessen,

heute hiergerichts eingebracht, worüber die Tagatzung zur Verhandlung auf den 14. December l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten, so wie dessen Rechtsnachfolger unbekannt ist, hat, da sie vielleicht aus den k. k. Erblande abwesend seyn dürften, auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Skorn von Krainburg zu ihrem Curator ad actum aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt in Allem den ordentlichen Rechtsweg einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden rechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 21. August 1849.

3. 1688. (3)

Hausrealitäten = Verkauf.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral-Herrschaft Laß wird bekannt gemacht:

Es werde das im Grundbuche des Stadtdominiums Laß vorkommende Haus sub Consc. Nr. 42 in Laß, mit allen dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, dem daran anstoßenden Obst- und Küchengarten, im Flächeninhalte von einem Joch 438 □°, den dazu gehörigen 6 Waldantheilen, und den Aekern mit 10 Mirling Anbau, aus freier Hand öffentlich veräußert werden. Das Haus besteht aus dem Erdgeschoße und zwei Stockwerken, worin sich ebenerdig 5 gewölbte Keller und 1 Einsatz, im ersten Stockwerke 5 Zimmer, 1 Küche und eine große Speisekammer, dann 1 Getreidemagazin, und im zweiten Stockwerke 4 Zimmer, 1 Küche und 1 geräumige Speisekammer befinden.

Das Wirthschafts-Gebäude besteht aus 2 gewölbten und 1 ungewölbten Stalle auf 16 Stück Vieh, einer geräumigen Dreschteme, den Stroh- und Heubehältnissen und 1 Wagentemise; es hat einen geräumigen Hofraum, worin sich ein aus Quadersteinen gemauerter Brunnen befindet, der beständig Wasser hat. Diese Hausrealität ist auf einem sehr besuchten Platze am Reinigungspunkte dreier Straßen gelegen, und zum Wirthschaftsbetriebe und zu andern Speculations-Geschäften sehr geeignet.

Die diesfällige Feilbietungstagsatzung wird auf den 6. October d. J., um 10 Uhr Vormittags bestimmt.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer Herrn Joseph Bergmann in Laß.

K. K. Bezirksgericht Laß am 14. September 1849.

3. 1647. (3)

Einladung zur Pränumeration.

Vom 12. d. M. an erscheint in Wien, mit Ausnahme des Montags, täglich früh

Der Wiener Telegraph.

Ein Blatt für das Volk, unterhaltend, belehrend, das Interessanteste der Zeit mittheilend.

Motto: „Für Freiheit und Recht, für Kaiser und Volk!“

Hauptinhalt:

Zur Wiener Tagesgeschichte. — Was in der Welt vorgeht. — Was uns Noth thut! — Was macht der Pops? — Politische Köhlanne zur Pizköpfe. — Gemeines im gemeinen Leben. — Allgemeine Waschanstalt, oder: Geschwind, was gibts Neues? — Provinzchronik. — Zeitung für Bauern, — Stimmen vom Lande. — Gedanken in Hemdärmeln. — Satirische Rippenstöße. — Teufelspellen für Denunzianten. — Politisch-soziale Felsbank. — Man murmelt, man lispelt, man schreibt man sagt, es soll, oder: Wiener Zeitungslügen. — Der Souverän nach Rückwärts. — Offene Keden an offene Köpfe. — Wiener Ehrenspiegel. — Aus dem Gerichtssaale. — Nadelstiche für Finanzklinge. — Euchtfugeln für Echlustige. — Wo kann man sich unterhalten? — Spießbürgerliche Krähwinkelereien. — Radicales Donnerwetter. — Wiener Geheimnisse. — Charaktere. — Die Politik an der Straßenecke (eine Mayerkritik). — Constitutionelle Nasenflüßer für Vormärzliche. — Schwarz-rotgold (Zeitung für ein einiges Deutschland). — Kleinliches aus den großen politischen Zeitungen. — Wiener Stadt- und Vorstadtgesehichten. — Ein einiges freies, starkes Oesterreich! — Für die Arbeiter! — Der Wiener Ueberall und Nirgend. — Aus den Flegeljähen. — Electricischer Journal-Telegraph (Journalchau). — An Aue, die kein Feld haben. — Politische Säimkanone. — Adressen mit und ohne Unterschrift. — Portraite aus dem Wiener Volksleben. — Ein Capitel für die Deutschkatholiken. — An- und Ausschrien. — Gegen das Kunstwesen, ein Ruf für Gewerbsfreiheit! — Juden-Emancipation. — Ruhe, Ordnung und Sicherheit. — Lebensläute berühmter und unberühmter Männer. — In Soldatenangelegenheiten. — Curiositäten aus allen Weltgegenden. — Predigten für alle Religionsbekenntnisse. — Randglossen des Dorfbarbers über die Gesehe. — Nationalgarbenzeitung. — Haus-Jörgl im Frack. — Der Wiener Don Juan. — Wiener Promenadenzeitung (ein Modeblatt). — Die Alarmtrommel, Zeitung für Revolutionen, Volksaufstände, Krawalle und Kagenmusiken. — Politische und unpolitische Dorfgesehichten. — Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. — Chinesisches im gewöhnlichen Leben. — Wir bitten um unser tägliches Brod und Fleisch (Wiener Sazungs-Critiken). — Kleine Bosheiten. — Der Wiener Friedensrichter. (eine Versöhnungstimme). — Willig und gut! (Gewölbscontrolle für Kaufstücker. — Für Volksbildung! — Sukkassen in die Zukunft. — Das Vereins- und Versammlungsrecht. — Vom österreichischen Reichstage. — Aus dem Wiener Gemeinderathe. — Handlungszeitung. — Was gibts zu sehen? — Heilig ist das Eigenthum! Eine Stimme gegen den Communismus. — Blaue Montagszeitung für Handwerker. — Wiener Scharivari. — Die Seufzerallee. (Zeitung für Betende). — Opposition! — Ein Mittel reich zu werden. — Der Haus-Doctor. — Wiener Volkshalle für Kunst, Musik und Literatur. — Der Börstianer. — Industrielle und gewerbliche Walzalla. — Der Lotto-Collektant. — Der Wiener Theater-Telegraph. — Das deutsche Universal-Theatergeschäfts-Bureau. — Der Wiener Fremdenführer. — Wegweiser für Heirathslustige. — Der Todtenanzeiger. — Anzeigenblatt für Alles und für Jedermann.

Dringende Bitte an das Publikum!

Ein Volksblatt, das alle Interesse vertreten, und allen Forcerungen und Wünschen entsprechen soll, kann nicht durch einen engen Kreis von Mitarbeitern geschrieben werden! Was im Volke durchgreifen soll, muß aus dem Volke selbst entspringen, und nicht in einem Redactions-Bureau erfunden werden! — Wir laden daher Alle zur Mitarbeiterschaft für unser Blatt ein! — Alles, was auf Wahrheit und Selbstaushauung beruht, soll uns willkommen seyn, und seinen Platz in den Spalten unseres Blattes finden. Wir bitten den neueingagierten Mitarbeiter „Publikum“ um freundliche Theilnahme! Der uns nicht schreiben will, findet unser Redactionsbureau von früh 8 bis Abends 5 Uhr zur mündlichen Mittheilung offen.

Verantwortlicher Redacteur:

Adalbert Prix.

Mitredacteurs:

Ernst Rose. J. V. Nyser.

Der „Wiener Telegraph“ erscheint, mit Ausnahme des Montags, täglich früh, Dinstags und Freitags mit der ausschließlich nur den Interessen der Bühnen- und Musikwelt gewidmeten Beilage „Theater-Telegraph“, welcher, da er die Anzeigen aller in Deutschland bestehenden soliden Theatergeschäfts-bureauen enthält, ein Universal-Wegweiser für die deutschen Bühnenvorstände und Künstler seyn soll.

Neueintretende vierteljährliche Pränumeranten erhalten die Blätter vom 12. September bis 1. October gratis.

Für Auswärtige vierteljährig 2 fl., halbjährig 4 fl., und ganzjährig 8 fl. C. M., um welchen Preis die Abonnenten das Blatt sammt Beilage an jedem Erscheinungstage durch die Post zugesendet erhalten. Auswärtige Pränumeranten belieben die Beiträge in nicht zu frankirenden Briefen, jedoch mit der Bemerkung: „Pränumerationsbeitrag“ an das Redactionsbureau einzusenden.

Fürs Ausland ist der Wiener Telegraph sammt Beilage bei den betreffenden Postämtern zu bestellen, und durch diese zu beziehen.

Pränumeranten in den Provinzen erhalten das Blatt noch am Erscheinungstage.

Wer als halbjähriger Pränumerant für die Zeit vom 10. September 1849, bis Ende März 1850 eintritt, erhält die vom 1. April d. J. bis 30. August erscheinenden Blätter des „Wiener Theater-Telegraphen“ gratis.

Einzeln Blätter kosten 1 kr. C. M. — Verschleißer erhalten 20 Procent Nachlaß.

Mit diesem Journale bleibt das seit 19 Jahren bestehende Privat- und Theater-Auskunfts-Bureau des Adalbert Prix (Laimgrube an der Wien, neben dem Theater Nr. 28) in engerer Verbindung. Es besorgt die Vermittlung von Engagements und Gastspielen, übernimmt den Debit von Stücken, Opern u. s. w. für eine billige Provision, oder kauft dieselben mit dem ausschließlichen Eigenthumsrechte für ganz Deutschland, besorgt Dienstplätze, Realitäten-Verkäufe und Darlehen in großen und kleinen Beträgen gegen genügende Sicherstellung, übernimmt die Verfassung aller erlaubten schriftlichen Aufsätze und besorgt Musik- und andere Copirungen zu sehr billigen Preisen.